

## Atopische Dermatitis: allgemeine Ratschläge und Empfehlungen

Autorinnen:

Eva Escribano Ceruelo. Pediatra de Atención Primaria. CS Barcelona. Móstoles. (Madrid)

Mar Duelo Marcos. Pediatra de Atención Primaria. CS Guayaba. Área 11. (Madrid)

**Übersetzung:** Pilar de Vicente Servio

**Stichworte:** atopische dermatitis, ekzem

### Was ist atopische Dermatitis?

Die atopische Dermatitis ist eine schubweise verlaufende, chronische, entzündliche Hautkrankheit. Der Juckreiz und das wiederholte Auftreten des Krankheitsbildes sind die wesentlichen Anhaltspunkte für die Diagnose. Es existiert eine deutliche genetische (erbliche) Veranlagung. Für jeden Patient und jede Krankheitsphase (Schub oder stabile Phase) sollten folgende geeignete Behandlungsmaßnahmen angewandt werden.

### Wenn Ihr Kind atopische Dermatitis hat, sollten Sie Folgendes wissen:

- Die Mehrheit der Kinder zeigt Besserungen und Verschlechterungen (Schübe), welche häufig (2 bis 3 mal pro Monat) und gelegentlich lang anhaltend sein können.
- Nach heutigem Stand kann atopische Dermatitis nicht geheilt werden, und ihr Verlauf ist unvorhersehbar.
- Im Allgemeinen sollten Behandlungsmaßnahmen individuell in Abhängigkeit des Alters und der Art der Symptome abgestimmt sein, und müssen an die wechselnden Bedürfnisse gemäß des Krankheitsverlaufs angepasst werden.
- Die allgemeine Hautpflege ist essentiell für die Kontrolle der Schübe und ihre Auswirkung auf die Lebensqualität. Es ist unabdingbar, den Patienten und seine Familienangehörigen in Sachen Hautpflege zu schulen.
- Es ist schwierig, mit einer chronischen Krankheit zu leben. Ziel ist es, dass das Kind ein „normales“ Leben führt. Die Eltern müssen für eine liebevolle und ruhige Umgebung der Kinder sorgen. Mit dem Kind zu schimpfen, wenn es sich kratzt, ist nicht effizient. Emotionaler Stress kann zu der Schwere der Schübe beitragen.
- Die Patienten mit atopischer Dermatitis sollten die auslösenden Faktoren sowie die generellen Behandlungsmaßnahmen kennen und einen ärztlich verordneten Behandlungsplan haben.

### Auslösende Faktoren

- Vermeidung des Kontaktes mit Juckreiz auslösenden Substanzen.
- Vermeidung von Nylon, Polyester, Schurwolle, Plastik und Gummi in direktem Hautkontakt sowie übermäßige Bekleidung und Tabakkonsum.
- Manche Kinder mit atopischer Dermatitis, vor allem wenn sie auch andere allergische Krankheiten wie Rhinitis und Asthma haben, können eine Allergie gegen Haare von Haustieren wie Hunde, Katzen oder Mäuse entwickeln.
- Im Allgemeinen bessern sich die Schübe im Sommer, wahrscheinlich aufgrund einer höheren Sonnenexposition, und verschlimmern sich in Winter, Frühling und Herbst. Bei einigen Patienten ist der Krankheitsverlauf kontinuierlich mit leichten Besserungen, sofern es überhaupt welche gibt.
- Bäder oder Duschen sind für Kinder mit atopischer Dermatitis empfehlenswert. Es gibt keine allgemein anerkannte Meinung darüber, ob das Bad oder die Dusche besser geeignet ist. Bäder mit Meerwasser sind in der Regel hilfreich.
- Heutzutage existiert keine vorbeugende Diät. Dermatitis ist sehr selten auf eine Lebensmittelallergie zurückzuführen. Ein bestimmtes Lebensmittel sollte nur ausgeschlossen werden, wenn ein deutlicher Bezug zwischen seinem Verzehr und den Schüben besteht. Nur in solchen Fällen sind Allergietests angebracht.

### Behandlung

**Weichmachende** bzw. feuchtigkeitsspendende Substanzen sind Teil der weiterführenden Behandlung der trockenen Haut. Sie sollten nicht angewandt werden, wenn bereits Hautabschürfungen bestehen. Sie enthalten Öle, Paraffine, Vaseline, Glycerin, Lanolin, Ceramide, Silikone, Harnstoff und weitere Bestandteile. Aktuell gibt es neue

Arten von feuchtigkeitsspendenden Substanzen mit abschwellenden und Juckreiz reduzierenden Eigenschaften. Für diese Patientengruppe existiert auf dem Markt eine breite Produktpalette an Medikamenten hinsichtlich Packungsgröße und Preis. Sie müssen mindestens zweimal pro Tag angewendet werden.

Die meist angewandten **Medikamente** sind Kortikoide von unterschiedlichem Wirkstoffgehalt in Form von Cremes, etc. Es gibt auch eine andere Art von Medikamenten, sog. Immunmodulatoren, welche vornehmlich im Gesicht angewandt werden sollten. Die Behandlungen sollten stets nach ärztlicher Verordnung durchgeführt werden. Generell ist es empfehlenswert, sie bis zu zwei Tage nach Abklingen der Wunden anzuwenden und danach mit den weichmachenden bzw. feuchtigkeitsspendenden Substanzen fortzufahren.

**Mehr Information im Internet gibt es unter:**

Ein Fachartikel (auf Englisch): <http://www.sign.ac.uk/pdf/Eczema-draft.pdf>

Spanischer Verein von Patienten und Familienangehörigen (Asociación Española de Familiares y Pacientes) (auf Spanisch): <http://www.adeaweb.org>

Protokoll der Spanischen Kinderärztlichen Vereinigung (Protocolo de AEP) (auf Spanisch): [www.aeped.es/protocolos/dermatologia/dos/dermatopica.pdf](http://www.aeped.es/protocolos/dermatologia/dos/dermatopica.pdf)

Ein aktueller Artikel (auf Spanisch): [www.pap.es/?id=15&idioma=ES&op=0&tipo=S](http://www.pap.es/?id=15&idioma=ES&op=0&tipo=S)